

Geothermie:

Pionierrolle des Energie-Kantons Aargau

Esther Egger-Wyss, Nationalrätin CVP, Kirchdorf (AG)¹



Rund 99% der Erde sind heisser als 1000 Grad Celsius. Wieso sollten wir dieses riesige Potenzial im Innern der Erde schlummernd nicht für die Energieförderung verwenden? Die Geothermie hat im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien den grossen Vorteil, dass sie Bandenergie liefert: Die Ressource Erdwärme steht ohne Speicherung ununterbrochen und unabhängig von Tages- und Jahreszeit und klimatischen und wetterbeeinflussten Bedingungen immer zuverlässig zur Verfügung. Weiter ist die Förderung von Geothermie heimisch, entsprechend entfallen lange Transportwege. Schliesslich ist die Geothermie CO₂-neutral und nachhaltig, sodass keine Verknappung natürlicher Ressourcen für nachfolgende Generationen entsteht.

Pionierkanton Aargau

Die Nutzung der Geothermie muss primär in den Händen privater Unternehmen und Investoren liegen. Die öffentliche Hand hat den Auftrag, die gesetzlichen Grundlagen und einen klaren Rechtsrah-

Die Geothermie besitzt ähnliche Vorteile wie die Wasserkraft: erneuerbar, nachhaltig, CO₂-neutral und grundlastfähig. Die Ressource Erdwärme steht also kontinuierlich zur Verfügung, unabhängig von äusseren Begebenheiten wie Wetter und Klima. Damit ist die Energieform in unseren Breitengraden attraktiver als Strom aus Wind und Sonne. Im Kanton Aargau wird derzeit das Gesetz über die Nutzung des tiefen Untergrunds und der Bodenschätze behandelt. Der Kanton Aargau ist damit als erster Kanton dabei, einen klaren Rechtsrahmen für die Nutzung der Erdwärme zu erlassen.

men für die nachhaltige Nutzung der Geothermie zu setzen. Dem Kanton Aargau kommt im Bereich der Geothermie eine Pionierfunktion zu. Die Nutzung der Bodenschätze ist in der Schweiz den Kantonen vorbehalten. Der Kanton Aargau ist als erster Kanton dabei, einen verlässlichen Rechtsrahmen für die Nutzung der Geothermie zur Gewinnung von Strom und Wärme zu definieren. Ich begrüsse die Pioniertätigkeit des Energie-Kantons in diesem Gebiet und unterstütze die Absicht, die geothermische Nutzung nicht durch das Erheben von Konzessionsgebühren zu belasten. Konzessionsgebühren für die Nutzung der Erdwärme würden die Marktfähigkeit der Geothermie in der Startphase enorm erschweren. Damit wir im Jahre 2020 im Kanton Aargau ein geothermisches

Kraftwerk realisieren können, gilt es straffe Bewilligungsverfahren für Geothermie-Projekte zu definieren. Die Investoren sind wegen den hohen Kapitalaufwendungen auf rasche Entscheidungen angewiesen.

Rasche Exploration des Untergrundes ermöglichen

Der Kanton Aargau ist ebenfalls dabei, eine kantonale High-Tech-Strategie zu lancieren. Elektrotechnik und Energieforschung sollen darin verstärkt gefördert werden. Es ist deshalb zu prüfen, ob und in welchem Umfang auch Grundlagenforschung im Bereich der Geothermie gefördert werden kann und soll. Abklärungen und das Sammeln von zuverlässigen Daten zur Beschaffenheit des tiefen Untergrundes sind unabdingbar, um

erfolgsversprechend hydrothermale Projekte starten zu können. Die Erfahrungen Deutschlands, etwa im Raum München, zeigen das klar. Darüber konnte ich mich selbst vor Ort informieren. Indem der Kanton im Rahmen seiner Beteiligungen an den grossen Energieversorgern auf eine Explorationsstrategie hinwirkt, kann er die Hürden für eine rasche geothermische Erschliessung tief halten und das unternehmerische Risiko verringern. Ermöglicht werden dadurch Machbarkeitsstudien und Gebietsabgrenzungen für eine Auswahl geeigneter Standorte im Kanton Aargau. Wir sind zuversichtlich, dass es so realistisch ist, im Aargau ein erstes geothermisches Kraftwerk mit einem Zeithorizont von 2020 zu errichten.

Verein Geothermische Kraftwerke Aargau (VGKA)

Der Verein will Wissen bündeln, gezielt einsetzen, Standortevaluationen vornehmen, Informationen verbreiten, Entscheidungsträger aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik für die Sache gewinnen, eine Explorationsgesellschaft gründen, die Finanzierung eines ersten geothermischen Kraftwerks im Kanton Aargau sichern und alleine oder mit Partnern bis im Jahre 2020 realisieren helfen.

www.vgka.ch



Geothermische Kraftwerke (im Bild Unterhaching, D): Liefern Bandenergie der Zukunft.

¹ Esther Egger ist Vorstandsmitglied des Vereins Geothermische Kraftwerke Aargau, www.vgka.ch